

07 Schriftlesung **Matthäus 5 , 17-22** (HfA):

*17 »Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben. Ich werde vielmehr beides bekräftigen und erfüllen.

*18 Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen. *19 Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. *20 Ich warne euch: Wenn ihr das Gesetz Gottes nicht besser erfüllt als die Pharisäer und Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes neue Welt.«

*21 »Wie ihr wisst, wurde unseren Vorfahren gesagt: >Du sollst nicht töten! Wer aber einen Mord begeht, muss vor ein Gericht.< *22 Doch ich sage euch: Schon wer auf seinen Bruder zornig ist, den erwartet das Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: >Du Idiot!<, der wird vom Obersten Gericht verurteilt werden, und wer ihn verflucht, dem ist das Feuer der Hölle sicher.

09 Predigt

2. Korinther 13,13: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes, (des Vaters,) und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Meine Tochter hat mir gesagt: Du bist ein **Jesus Freak!** Ich war überrascht, musste ihr aber nachdenklich recht geben. Zentral für meinen Glauben ist das, was Jesus gesagt und getan hat. Durch Jesus und das Zeugnis des Heiligen Geistes habe ich Vertrauen zu Gott gefunden. Das bestimmt auch mein Bibellesen. Grundlegend sind für mich die Evangelien. Die übrigen Schriften der Bibel lese und verstehe ich von den Evangelien her: Briefe und Altes Testament.

Nun habe ich mich heute auf den vorgeschlagenen Predigttext 5. Mose 30, 11-14 (HfA) eingelassen:

Gegen Ende der großen Moserede heißt es: *11 **Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern.** *12 Sie sind nicht oben im Himmel, so dass ihr sagen müsstet: >Wer steigt hinauf und bringt uns die Gebote herunter, damit wir sie hören und befolgen können?< *13 Sie sind auch nicht auf der anderen Seite des Meeres, so dass ihr fragen müsstet: >Wer fährt für uns hinüber und holt sie?< *14 Im Gegenteil: **Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.**« Ihr habt die Wahl zwischen Leben und Tod.

Eine einfache, klare Aussage:

Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.

Das waren aber nicht nur die Zehn Gebote, die die Christen übernommen haben.

613 Gebote enthält die Tora, die Bibel des Alten Testaments, des ersten Bundes Gottes.

Ist es genug, wenn wir diese zehn Gebote einhalten? (Alle Bibeltexte nach HfA (Hoffnung für Alle))

Das Markus Evangelium (**10,17-27** (HfA)) berichtet uns folgende Begegnung:

*17 Als Jesus weitergehen wollte, lief ein Mann auf ihn zu, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte: »Guter Lehrer, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?« *18 Jesus entgegnete: »Weshalb nennst du mich gut? Es gibt nur einen, der gut ist, und das ist Gott. *19 Du kennst doch seine Gebote: Du sollst nicht töten! Du sollst nicht die Ehe brechen! Du sollst nicht stehlen! Sag nichts Unwahres über deinen Mitmenschen! Du sollst nicht betrügen! Ehre deinen Vater und deine Mutter!«

*20 »Lehrer«, antwortete der junge Mann, »all diese Gebote habe ich mich von Jugend an gehalten.«

*21 Jesus sah ihn voller Liebe an: »Etwas fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen. Damit wirst du im Himmel einen Reichtum gewinnen, der niemals verloren geht. Und dann komm und folge mir nach!« *22 Über diese Forderung war der Mann tief betroffen. Traurig ging er weg, denn er war sehr reich.

*23 Da schaute Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: »Wie schwer ist es doch für die Reichen, in Gottes neue Welt zu kommen!« *24 Er sah, wie entsetzt seine Jünger über diese Worte waren.

Deshalb betonte er noch einmal: »Ja, wie schwer ist es doch, in die neue Welt Gottes zu gelangen!

*25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in Gottes neue Welt kommt!« *26 Darüber erschrakten die Jünger noch mehr, und sie fragten sich: »Wer kann dann überhaupt gerettet werden?« *27 Jesus sah sie an und sagte: »Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Für ihn ist alles möglich!«

Jesus fordert von einem Mann, der es gut machen wollte, alles loszulassen und nur ihm zu vertrauen. Ist das möglich? Ist das zumutbar? Willst du dich auf diesen Weg einlassen?

In der Bergpredigt (Matthäus 5-7) hat Jesus die Gebote nicht aufgehoben. Im Gegenteil: Jesus verschärft die zehn Gebote. 5,17: »Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben. Ich werde vielmehr beides bekräftigen und erfüllen. 18 Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen. 19 Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes neuer Welt nichts bedeuten. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird in Gottes neuer Welt großes Ansehen haben. 20 Ich warne euch: Wenn ihr das Gesetz Gottes nicht besser erfüllt als die Pharisäer und Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes neue Welt.«

Ein Beispiel: 21 »Wie ihr wisst, wurde unseren Vorfahren gesagt: >Du sollst nicht töten! Wer aber einen Mord begeht, muss vor ein Gericht.< 22 Doch ich sage euch: Schon wer auf seinen Bruder zornig ist, den erwartet das Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: >Du Idiot!<, der wird vom Obersten Gericht verurteilt werden, und wer ihn verflucht, dem ist das Feuer der Hölle sicher.

Wie soll ich damit umgehen. Jesus legt die Gebote so aus, dass sie nicht erfüllt werden können. Dazu zeigt er auf, dass Nachfolge Jesu mehr bedeutet, als Gebote einzuhalten.

Alle Forderungen des Gesetzes (Tora) und der Propheten sieht Jesus erfüllt im Doppelgebot der Liebe (Markus 12 (HfA)): 28 Ein Schriftgelehrter hatte ... fragte ihn: »Welches von allen Geboten Gottes ist das wichtigste?« 29 Jesus antwortete: »Dies ist das wichtigste Gebot: >Hört, ihr Israeliten! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. 30 Ihn sollt ihr von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe, mit eurem ganzen Verstand und mit all eurer Kraft.< (5. Mose 6,4-5)

31 Ebenso wichtig ist das andere Gebot: >Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!<

(3. Mose 19, 18+34) Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden.« Matthäus 22,40:
Alle anderen Gebote und alle Forderungen der Propheten sind in diesen Geboten enthalten.«
Lukas 12,28 ... Jesus erwiderte dem Schriftgelehrten: »Tu das, und du wirst ewig leben.«

Wer also die Gebote halten will, findet hier eine Orientierung in der Gottes- und Nächstenliebe. Dabei zeigt sich die Gottesliebe in **Gehorsam** (Johannes 14,15 »Wenn ihr mich liebt, werdet ihr so leben, wie ich es euch gesagt habe. 21 Wer meine Gebote annimmt und danach lebt, der liebt mich. «) in **Dank** (Epheser 5,20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles!), in **Anbetung** (Epheser 5,19 Singt miteinander Psalmen, und lobt den Herrn mit Liedern, wie sie euch sein Geist schenkt. Singt für den Herrn, und jubelt aus vollem Herzen!) und in der **Hingabe** des ganzen Lebens (Römer 12,1 Weil ihr Gottes Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, mit eurem ganzen Leben für Gott da zu sein. Seid ein lebendiges Opfer, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist die angemessene Antwort auf seine Liebe.) Hier werden zwei Voraussetzungen deutlich: Ich habe **Gottes Liebe und Erbarmen erfahren** und **der Heilige Geist lebt in mir** (Johannes 20,21 Und Jesus sagte noch einmal: »Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!« 22 Dann hauchte er sie an und sprach: »Empfangt den Heiligen Geist! Und Römer 5,5b Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.)

Jetzt soll die empfangene Liebe auch an Mitmenschen weitergegeben werden.

Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst! Das bedeutet: Empfange die Liebe Gottes und werde heil durch die Liebe. Dann teile die Liebe mit deinen Mitmenschen.

Liebe bedeutet eine **ausgewogene Beziehung** zu mir und zum anderen.

Lieben heißt **tun, was für mich und den anderen gut ist.**

Die göttliche Liebe stellt das Wohl des anderen an die erste Stelle.

Auch für Paulus fasst das Liebesgebot alle anderen Gebote zusammen:

Wer Gott und seine Mitmenschen liebt, tut nichts Falsches (Römer 13,8-10 (HfA)):

8 Bleibt keinem etwas schuldig! Was ihr einander allerdings immer schuldet, ist Liebe. **Wer nämlich seine Mitmenschen liebt, der hat Gottes Gesetz erfüllt.** 9 Die Gebote: »Du sollst nicht die Ehe brechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; begehre nicht, was anderen gehört« und alle anderen Gebote sind in einem Satz zusammengefasst: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.« 10 Denn wer seinen Mitmenschen liebt, tut ihm nichts Böses.

So wird durch die Liebe das ganze Gesetz erfüllt.

Das Gebot der Liebe ist ganz praktisch. Erfüllen kann ich es, wenn ich Liebe empfangen und der Heilige Geist in mir lebt. Das ist **der neue Bund Gottes**. Der wird nicht erst in zwei Verheißungen sichtbar: Jeremia 31,33 Der neue Bund mit dem Volk Israel wird ganz anders aussehen: Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. und Hesekiel (Ezechiel) 36,26 Ich will euch ein anderes Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. *27 Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.

Im Textzusammenhang des Predigttextes finde ich auch schon das Aufleuchten des Neuen Bundes:
Wichtige Auszüge **5. Mose 30** (HfA):

6 Der Herr, euer Gott, wird euch und eure Kinder im Herzen verändern. Er wird euch fähig machen, ihn aufrichtig und mit ganzer Hingabe zu lieben. Dann bleibt ihr am Leben.

8 Denn ihr werdet zu ihm zurückkehren und ihm gehorchen. Ihr werdet euch an alle seine Gebote halten, die ich euch heute gebe. 9 Dann segnet der Herr, euer Gott, euch bei eurer Arbeit und schenkt euch alles im Überfluss. Ihr werdet viele Kinder haben und große Herden besitzen. Eure Felder werden beste Erträge bringen, und es wird euch gut gehen. Der Herr wird euch beschenken, weil er sich über euch genauso freut wie über eure Vorfahren.

11 Die Gebote, die ich euch heute gebe, sind ja nicht zu schwer für euch oder unerreichbar fern. 14 Die Gebote sind nahe bei euch! Ihr kennt sie auswendig, ihr könnt sie aufsagen und befolgen.«

16 Ich fordere euch auf: Liebt den Herrn, euren Gott! Geht den Weg, den er euch zeigt, und beachtet seine Gebote, Weisungen und Ordnungen! Dann werdet ihr am Leben bleiben und zu einem großen Volk werden. Der Herr, euer Gott, wird euch segnen in dem Land, das ihr jetzt einnehmen wollt.

Der Segen Gottes wirkt als **Shalom** Der hebräische Begriff deutet zunächst Unversehrtheit und Heil. Doch mit dem Begriff ist nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Frieden und Ruhe. So grüße ich euch mit dem Friedensgruß: **Shalom Aleichem! Friede sei mit euch! Amen.**

Friedensgebet (Deutsche Übersetzung):

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;

dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.